



Historisches Seminar

Master of Arts

Geschichte

Modulhandbuch

Stand: 01.10.2013

Studiengang: Masterstudiengang Geschichte

Modul: M 1 Alte Geschichte (4 bzw. 10 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Hauptseminar oder Masterseminar zur Alten Geschichte	S	WP	10	2-3	Schriftlich	Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
2/3	Vorlesung oder Übung zur Alten Geschichte	V, Ü	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester

In den Modulen M 1 – Alte Geschichte und M 2 – Mittelalterliche Geschichte sind insgesamt 14 ECTS-Punkte zu erwerben. Dabei ist in einem der beiden Module das Hauptseminar bzw. Masterseminar zu belegen und in dem anderen die Vorlesung bzw. Übung.

Inhalte des Moduls	Das Modul vermittelt im Seminar vertiefte Grundkenntnisse sowie die Bearbeitung von Themen und Problemfeldern der Alten Geschichte in ihren europäischen oder globalen Kontexten. Im Zentrum stehen dabei der Umgang mit Quellen, Methoden und Theorien des Fachs sowie die Erarbeitung des aktuellen Forschungsstands. Die Studierenden erlernen einen methodischen Umgang mit den Quellengattungen der Alten und Mittelalterlichen Geschichte und lernen diese wissenschaftlich weiterführend und in Bezug zur aktuellen Forschung zu diskutieren. Darüber hinaus werden zentrale Forschungsprobleme der Altertumswissenschaft mit einer interdisziplinären Perspektive vorgeführt und eigenständige Formen der
---------------------------	---

	wissenschaftlichen Diskussion in mündlicher und schriftlicher Form eingeübt. Vorlesung bzw. Übung erweitern und vertiefen methodische Kenntnisse und Überblickswissen.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden haben sich im Seminar vertiefte Kenntnisse der Alten Geschichte erarbeitet und können Theorien und Methoden sicher handhaben. Sie sind mit unterschiedlichen Methoden der Quelleninterpretation in beiden Epochen vertraut. Darüber hinaus verwenden sie aktuelle Forschungsansätze zur Erklärung komplexer historischer Strukturen und Prozesse nach selbst entwickelten Gesichtspunkten. Außerdem können sie selbständig und methodisch korrekt Themen der aktuellen Forschung bearbeiten und sind in der Lage weiterführende wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und haben eigenständige Problemlösungsstrategien erworben. In der Vorlesung bzw. Übung erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse und ihr Überblickswissen.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sitta von Reden; Prof. Dr. Birgit Studt
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Haupt- oder Masterseminar: 30-45 Stunden Kontaktzeit; 255-270 Stunden Selbststudium Vorlesung/Übung: 30 Stunden Kontaktzeit; 90 Stunden Selbststudium
Sprache	Deutsch

Modul: M 2 Mittelalterliche Geschichte (4 bzw. 10 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Hauptseminar oder Masterseminar zur Mittelalterlichen Geschichte	S	WP	10	2-3	Schriftlich	Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
2/3	Vorlesung oder Übung zur Mittelalterlichen Geschichte	V, Ü	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester

In den Modulen M 1 – Alte Geschichte und M 2 – Mittelalterliche Geschichte sind insgesamt 14 ECTS-Punkte zu erwerben. Dabei ist in einem der beiden Module das Hauptseminar bzw. Masterseminar zu belegen und in dem anderen die Vorlesung bzw. Übung.

Inhalte des Moduls	Das Modul vermittelt im Seminar vertiefte Grundkenntnisse sowie die Bearbeitung von Themen und Problemfeldern der Mittelalterlichen Geschichte in ihren europäischen oder globalen Kontexten. Im Zentrum stehen dabei der Umgang mit Quellen, Methoden und Theorien des Fachs sowie die Erarbeitung des aktuellen Forschungsstands. Die Studierenden erlernen einen methodischen Umgang mit den Quellengattungen der Alten und Mittelalterlichen Geschichte und lernen diese wissenschaftlich weiterführend und in Bezug zur aktuellen Forschung zu diskutieren. Darüberhinaus werden zentrale
---------------------------	--

	Forschungsprobleme der Mediävistik mit einer interdisziplinären Perspektive vorgeführt und eigenständige Formen der wissenschaftlichen Diskussion in mündlicher und schriftlicher Form eingeübt. Vorlesung bzw. Übung erweitern und vertiefen methodische Kenntnisse und Überblickswissen.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden haben sich im Seminar vertiefte Kenntnisse der Mittelalterlichen Geschichte erarbeitet und können Theorien und Methoden sicher handhaben. Sie sind mit unterschiedlichen Methoden der Quelleninterpretation in beiden Epochen vertraut. Darüberhinaus verwenden sie aktuelle Forschungsansätze zur Erklärung komplexer historischer Strukturen und Prozesse nach selbst entwickelten Gesichtspunkten. Außerdem können sie selbständig und methodisch korrekt Themen der aktuellen Forschung bearbeiten und sind in der Lage weiterführende wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und haben eigenständige Problemlösungsstrategien erworben. In der Vorlesung bzw. Übung erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse und ihr Überblickswissen.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sitta von Reden; Prof. Dr. Birgit Studt
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Haupt- oder Masterseminar: 30-45 Stunden Kontaktzeit; 255-270 Stunden Selbststudium Vorlesung/Übung: 30 Stunden Kontaktzeit; 90 Stunden Selbststudium
Sprache	Deutsch

Modul: M 3 Geschichte der Frühen Neuzeit (4 bzw. 10 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Haupt- oder Masterseminar zur Geschichte der Frühen Neuzeit	S	WP	10	2-3	Schriftlich	Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
2-3	Vorlesung oder Übung zur Geschichte der Frühen Neuzeit	V/Ü	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester

In den Modulen M 3 – Geschichte der Frühen Neuzeit und M 4 – Neueste Geschichte (19. bis 21. Jh.) sind insgesamt 14 ECTS-Punkte zu erwerben. Dabei ist in einem der beiden Module das Hauptseminar bzw. Masterseminar zu belegen und in dem anderen die Vorlesung bzw. Übung.

Inhalte des Moduls	Gegenstand des Moduls sind Themen der europäischen und außereuropäischen Geschichte der Neuzeit vom Beginn des 16. Jahrhunderts bis um 1800. Dabei werden exemplarisch Grundlinien im zeitlichen Wandel und Themenfelder im synchronen Vergleich unterschiedlicher Gesellschaften, Staaten oder Nationen untersucht. Strukturiert durch theoriegeleitete Ansätze, verbindet dieses Modul unterschiedliche Ansätze der Politik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, der Kultur- und Ideengeschichte mit einer systematischen Einbeziehung transnationaler Fragestellungen, die zur Einordnung einzelner Fälle in europäische und außereuropäische Zusammenhänge dient.
Qualifikationsziele und angestrebte	Die Teilnehmer erweitern in der Vorlesung bzw. Übung ihre Kenntnisse und ihr Überblickswissen. Im Seminar intensivieren sie ihre Methoden- und Fachkenntnisse durch die vertiefte Beschäftigung mit

Kompetenzen	exemplarischen Themen. Durch die Auseinandersetzung mit relevanten Forschungstheorien und unterschiedlichen methodischen Ansätzen stellen sie ihre eigenen Arbeiten in den Zusammenhang der Forschungsentwicklung und formulieren vor diesem Hintergrund eigenen Leitfragen für die forschungsbasierte Arbeit. Die kritische und problemgeleitete Beschäftigung mit Quellen und Forschungsliteratur versetzt sie in die Lage, in den Hausarbeiten zu eigenständigen historischen Urteilen zu gelangen.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ronald G. Asch; Prof. Dr. Jörn Leonhard
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Haupt- oder Masterseminar: 30-45 Stunden Kontaktzeit; 255-270 Stunden Selbststudium Vorlesung/Übung: 30 Stunden Kontaktzeit; 90 Stunden Selbststudium
Sprache	Deutsch

Modul: M 4 Neueste Geschichte (19.-21. Jh.) (4 bzw. 10 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Haupt- oder Masterseminar zur Neuesten Geschichte (19.-21. Jh)	S	WP	10	2-3	Schriftlich	Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
2-3	Vorlesung oder Übung zur Neuesten Geschichte (19.-21. Jh)	V/Ü	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester

In den Modulen M 3 – Geschichte der Frühen Neuzeit und M 4 – Neueste Geschichte (19. bis 21. Jh.) sind insgesamt 14 ECTS-Punkte zu erwerben. Dabei ist in einem der beiden Module das Hauptseminar bzw. Masterseminar zu belegen und in dem anderen die Vorlesung bzw. Übung.

Inhalte des Moduls	Gegenstand des Moduls sind Themen der europäischen und außereuropäischen Geschichte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Dabei werden exemplarisch Grundlinien im zeitlichen Wandel und Themenfelder im synchronen Vergleich unterschiedlicher Gesellschaften, Staaten oder Nationen untersucht. Strukturiert durch theoriegeleitete Ansätze, verbindet dieses Modul unterschiedliche Ansätze der Politik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, der Kultur- und Ideengeschichte mit einer systematischen Einbeziehung transnationaler Fragestellungen, die zur Einordnung einzelner Fälle in europäische und außereuropäische Zusammenhänge dient.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Teilnehmer erweitern in den Vorlesungen und Übungen ihre Kenntnisse und ihr Überblickswissen. In den Seminaren intensivieren sie ihre Methoden- und Fachkenntnisse durch die vertiefte Beschäftigung mit

	<p>exemplarischen Themen. Durch die Auseinandersetzung mit relevanten Forschungstheorien und unterschiedlichen methodischen Ansätzen stellen sie ihre eigenen Arbeiten in den Zusammenhang der Forschungsentwicklung und formulieren vor diesem Hintergrund eigenen Leitfragen für die forschungsbasierte Arbeit. Die kritische und problemgeleitete Beschäftigung mit Quellen und Forschungsliteratur versetzt sie in die Lage, in den Hausarbeiten zu eigenständigen historischen Urteilen zu gelangen.</p>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ronald G. Asch; Prof. Dr. Jörn Leonhard
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	<p>Haupt- oder Masterseminar: 30-45 Stunden Kontaktzeit; 255-270 Stunden Selbststudium</p> <p>Vorlesung/Übung: 30 Stunden Kontaktzeit; 90 Stunden Selbststudium</p>
Sprache	Deutsch

Modul: M 5 Grundprobleme der Geschichte in diachroner Perspektive (12 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2	Masterseminar mit Tutorat zu einem Thema der europäischen Geschichte in diachroner Perspektive	S,Ü	P	12	4	Schriftlich	Schriftlich und/oder mündlich	Jedes zweite Semester (SS)

Inhalte des Moduls	Das Modul führt in Grundprobleme der Geschichte Europas anhand einer vergleichenden Betrachtungsweise ein. In der longue durée werden epochenübergreifende historische Phänomene zunächst in ihren Eigenarten und europäischen Kontexten analysiert, um dann komplexe historische Strukturen in ihren Konjunkturen und Transformationen zu beschreiben. Weiterhin werden das Theorierepertoire der gegenwärtigen Geschichtswissenschaft, insbesondere zentrale komparatistischer Ansätze vermittelt und die Leistungsfähigkeit der einzelnen Zugänge und Methoden diskutiert.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden verfolgen diachrone historische Prozesse und vergleichen Strukturen historischer Gesellschaften. Sie vertiefen ihre methodischen Kenntnisse und gewinnen einen Überblick über aktuell diskutierte theoretische Zugriffe des Fachs. Mit diesen Methoden gewinnen sie eigenständig erarbeitete neue Erkenntnisse über historische Prozesse und Strukturen aus einer vergleichenden Sichtweise heraus. Auf diese Weise erwerben sie einen kritischen Umgang mit Interpretationen und Darstellungen von Vergangenheit.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sylvia Paletschek; Prof. Dr. Birgit Studt

Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	60 Stunden Kontaktzeit; 300 Stunden Selbststudium
Sprache	Deutsch

Modul: M 6 Theorie und Methoden (14 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft	S	P	10	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes zweite Semester (SS)
2	Lektüre von Schlüsseltexten zur Geschichte	M	P	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester

Inhalte des Moduls	Die Studierenden erhalten einen kritischen Einblick in die Entwicklung der Geschichtswissenschaft. Sie reflektieren zentrale Ansätze, theoretische Zugänge und Methoden und setzen sich mit der gesellschaftlichen Funktion von Geschichte auseinander. Während im Hauptseminar der Fokus auf der selbständigen, problemorientierten Aufarbeitung theoretischer und methodischer Fragestellungen liegt, dient das Mentorat dazu, für die Entwicklung der Geschichtswissenschaft bzw. eines ihrer thematischen oder epochalen Teilbereiche einflussreiche Schlüsseltexte zu erschließen.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Ziel des Moduls ist es, das eigene wissenschaftliche Tun, die wissenschaftlichen Prämissen der Geschichtswissenschaften sowie deren gesellschaftliche Funktion reflektieren und hinterfragen zu können.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sylvia Paletschek
Dauer des Moduls	2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Verwendbarkeit des Moduls	
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	60 Stunden Kontaktzeit; 360 Stunden Selbststudium
Sprache	Deutsch

Modul: M 7 Arbeitstechniken und ergänzende Kompetenzen (8 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
3	Lektüre- oder Sprachkurs	Ü	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
3	Lektürekurs lateinischer Texte	Ü	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
3	Lektürekurs französischer Texten	Ü	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
3	Exkursion	Ex	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
3	Übung aus einem der Bereiche Paläographie, Quel- lenkunde, Einführung in das Archivwesen, Medienkunde, Internet oder Datenbanken	Ü	P	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester

Eine der vier Wahlpflichtveranstaltungen (WP) ist zu belegen. Wird das Fachgebiet Geschichte der Frühen Neuzeit als Vertiefungsbereich gewählt, ist zwingend die Lehrveranstaltung Lektüre lateinischer Texte bzw. die Lehrveranstaltung Lektüre französischer Texte zu belegen.

Exkursion

Es sind insgesamt zwei fachspezifische Exkursionstage zu absolvieren.

Inhalte des Moduls	Das Modul vermittelt Fertigkeiten und Kompetenzen, die für die Arbeit des Historikers unerlässlich sind. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, aus einem breiten Spektrum von Lehrveranstaltungen je nach Interesse zwei Veranstaltungen auszuwählen. Zum einen handelt es sich um Kurse aus den Bereichen der historischen Hilfswissenschaften, des Archivwesens, der Medienwissenschaft und moderner Datenbanken, zum anderen um Kurse, in denen der intensive Umgang mit fremdsprachlichen Texten vermittelt wird. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, Sprachkurse zu belegen. Des Weiteren können wahlweise fachspezifische Exkursionen absolviert werden.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Das Modul hat zum Ziel, dass die Studierenden je nach Interessenschwerpunkt ihre im B.A-Studium erworbenen Fertigkeiten erweitern und vertiefen, so etwa die Arbeitstechniken, die Voraussetzungen für erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten sind wie etwa das Lesen und Beurteilen von Quellen, das Recherchieren von Quellen und Literatur in Archiven und Datenbanken oder die sinnvolle Nutzung des Internets. Darüber hinaus erhalten sie die Möglichkeit, ihre fremdsprachlichen Kompetenzen, zu erweitern, unerlässliche Voraussetzung für eine sinnvolle wissenschaftliche Beschäftigung mit der Geschichte und Kultur anderer Länder. Exkursionen dienen der Vermittlung von Kompetenzen, historisches Wissen vor Ort zu präsentieren und damit nachhaltig zu vertiefen.
Modulverantwortliche/r	Dr. Heinrich Schwendemann
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Bei Wahl des Vertiefungsbereichs Geschichte der Frühen Neuzeit ist zwingend der Lektürekurs mit lateinischen oder französischen Texten zu belegen.

	Es sind entweder zwei eintägige fachspezifische Exkursionen oder eine mindestens zweitägige fachspezifische Exkursion zu absolvieren. Die Anerkennung der Exkursion/en setzt voraus, dass die bzw. der Studierende die von dem bzw. der zuständigen Fachvertreter festgelegten Studienleistungen erbringt.
Verwendbarkeit des Moduls	
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	60 Stunden Kontaktzeit; 180 Stunden Selbststudium
Sprache	Deutsch

Modul: M 8 Vertiefung I Alte Geschichte (14 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2	Vorlesung oder Übung aus dem Vertiefungsbereich Alte Geschichte	V/ Ü	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
2	Lektüre von Schlüsseltexten aus dem Vertiefungsbereich Alte Geschichte	M	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
2	Haupt- oder Masterseminar aus dem Vertiefungsbereich Geschichte	S	P	10	2-3	Schriftlich	Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) ist zu belegen.

Inhalte des Moduls	In diesem Modul arbeiten sich die Studierenden in exemplarisch ausgewählte Sachgebiete der Alten Geschichte, von der ägäischen Bronzezeit des dritten Jahrtausends v. Chr. bis zum Zusammenbruch der imperialen römischen Welt im sechsten Jahrhundert n. Chr., ein. Die Vorgehensweise kann sowohl diachron als auch synchron oder systematisch sein, die behandelten Themen werden allen Teilbereichen der Geschichtswissenschaften, also etwa der Wirtschafts-, Gesellschafts-, Politik- oder Kulturgeschichte oder auch der Theoriebildung in der Geschichtswissenschaft entnommen. Phänomene, Prozesse und Strukturen der antiken Geschichte werden dabei sowohl anhand der griechischen Mikrogesellschaften wie in griechischen, hellenistischen und römischen Imperien und ihren gesellschaftlichen Bausteinen wie
---------------------------	---

	Familien, Städten oder ländlichen Siedlungsformen analysiert.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden vertiefen in diesem Modul die im Mastermodul Alte Geschichte und eventuell im Bachelor erworbenen Kenntnisse, und speziell die fachbezogenen Fertigkeiten und Kompetenzen in Alter Geschichte. Sie beschäftigen sich umfänglich und kritisch mit Sekundärliteratur, identifizieren Kontroversen und Defizite in der Forschung, analysieren Quellen unterschiedlicher Gattungen und ordnen sie entsprechend selbst konzipierter Frageraster in Sinnbezüge ein, entwickeln unter Anwendung angemessener Theorien und Methoden eigene Lösungsansätze und verfassen eigenständige forschungsorientierte Hausarbeiten. In der Vorlesung eignen sich die Studierenden einen Überblick über prägende Entwicklungen und wichtige Strukturen in einer zentralen Thematik der antiken Welt an. In den Übungen und Lektürekursen rezipieren sie Schlüsseltexte der Antiken Welt und erproben theoretische und methodische Deutungsansätze des Fachs anhand von ausgewählten Fallbeispielen.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Peter Eich
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis des Latinums oder Graecums oder als äquivalent anerkannter Latein- oder Griechischkenntnisse
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit nur bei Wahl des Vertiefungsbereichs Alte Geschichte
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	60-75 Stunden Kontaktzeit; 345-360 Stunden Selbststudium
Sprache	Deutsch

Modul: M 9 Vertiefung II Alte Geschichte (14 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
3	Forschungskolloquium aus dem Vertiefungsbereich Geschichte	K	P	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
3	Haupt- oder Masterseminar aus dem Vertiefungsbereich Geschichte	S	P	10	2-3	Schriftlich	Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester

Inhalte des Moduls	In diesem Modul arbeiten sich die Studierenden in exemplarisch ausgewählte Sachgebiete der Alten Geschichte, von der ägäischen Bronzezeit des dritten Jahrtausends v. Chr. bis zum Zusammenbruch der imperialen römischen Welt im sechsten Jahrhundert n. Chr., ein. Die Vorgehensweise kann sowohl diachron als auch synchron oder systematisch sein, die behandelten Themen werden allen Teilbereichen der Geschichtswissenschaften, also etwa der Wirtschafts-, Gesellschafts-, Politik- oder Kulturgeschichte oder auch der Theoriebildung in der Geschichtswissenschaft entnommen. Phänomene, Prozesse und Strukturen der antiken Geschichte werden dabei sowohl anhand der griechischen Mikrogesellschaften wie in griechischen, hellenistischen und römischen Imperien und ihren gesellschaftlichen Bausteinen wie Familien, Städten oder ländlichen Siedlungsformen analysiert.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden vertiefen in diesem Modul die im Mastermodul Alte Geschichte und eventuell im Bachelor erworbenen Kenntnisse, und speziell die fachbezogenen Fertigkeiten und Kompetenzen in Alter Geschichte. Sie beschäftigen sich umfänglich und kritisch mit Sekundärliteratur, identifizieren Kontroversen und Defizite in der Forschung, analysieren Quellen unterschiedlicher Gattungen und ordnen

	sie entsprechend selbst konzipierter Frageraster in Sinnbezüge ein, entwickeln unter Anwendung angemessener Theorien und Methoden eigene Lösungsansätze und verfassen eigenständige forschungsorientierte Hausarbeiten. Im Forschungskolloquium setzen sich die Studierenden kritisch mit neueren Forschungstendenzen auseinander und analysieren deren innere Folgerichtigkeit und fachlichen Nutzen.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Peter Eich
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis des Latinums oder Graecum oder als äquivalent anerkannter Latein- oder Griechischkenntnisse
Verwendbarkeit des Moduls	Nur bei Wahl des Vertiefungsbereiches Alte Geschichte.
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	60-75 Stunden Kontaktzeit; 345-360 Stunden Selbststudium
Sprache	Deutsch

Modul: M 8 Vertiefung I Mittelalterliche Geschichte (14 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2	Vorlesung oder Übung aus dem Vertiefungsbereich Geschichte	V/ Ü	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
2	Lektüre von Schlüsseltexten aus dem Vertiefungsbereich Geschichte	M	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
2	Haupt- oder Masterseminar aus dem Vertiefungsbereich Geschichte	S	P	10	2-3	Schriftlich	Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) ist zu belegen.

Inhalte des Moduls	Inhalt des Moduls sind aktuelle Themen und Forschungsprobleme der Mediävistik. Im Haupt- oder Masterseminar werden Forschungsprobleme eines ausgewählten Themenfelds interdisziplinären oder transkulturellen Zuschnitts aus der mittelalterlichen Geschichte diskutiert. Die Studierenden intensivieren ihre bereits erworbenen Kenntnisse in Formen der wissenschaftlichen Diskussion und mündlichen wie schriftlichen Präsentation. In der Vorlesung oder der Übung werden spezielle Themenfelder oder einschlägige Quellenbereiche der Mediävistik forschungsbezogen vorgestellt und bearbeitet. Im Mentorat werden durch die Lektüre von Schlüsseltexten unterschiedlicher Länge und Schwierigkeitsgrade die Forschungsgeschichte des Fachs und aktuelle methodische Zugriffe vorgestellt und reflektiert.
---------------------------	---

Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über systematische Kenntnisse von zentralen Forschungsproblemen der Mediävistik. Sie haben gelernt, die wesentlichen aktuellen methodischen und theoretischen Ansätze der mittelalterlichen Geschichte zu übergreifenden Themenfeldern kritisch zu reflektieren und für eigene Fragestellungen zu operationalisieren. Die methodischen Zugriffe wenden sie auf ausgewählte Beispiele an und entwerfen nach selbst entwickelten Gesichtspunkten eigenständig Untersuchungsstrategien. So sind sie in der Lage, eigene Forschungsergebnisse in schriftlicher oder mündlicher Form wissenschaftlich abgesichert zu präsentieren.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Birgit Studt
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis des Latinums oder als äquivalent anerkannter Lateinkenntnisse
Verwendbarkeit des Moduls	Nur bei Wahl des Vertiefungsbereichs Mittelalterliche Geschichte
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	60-75 Stunden Kontaktzeit; 345-360 Stunden Selbststudium
Sprache	Deutsch

Modul: M 9 Vertiefung II Mittelalterliche Geschichte (14 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
3	Forschungskolloquium aus dem Vertiefungsbereich Mittelalterliche Geschichte	K	P	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
3	Haupt- oder Masterseminar aus dem Vertiefungsbereich Mittelalterliche Geschichte	S	P	10	2	Schriftlich	Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester

Inhalte des Moduls	Inhalt des Moduls sind aktuelle Themen und Forschungsprobleme der Mediävistik. Im Haupt- oder Masterseminar werden Forschungsprobleme eines ausgewählten Themenfelds interdisziplinären oder transkulturellen Zuschnitts aus der mittelalterlichen Geschichte diskutiert. Die Studierenden intensivieren ihre bereits erworbenen Kenntnisse in Formen der wissenschaftlichen Diskussion und mündlichen wie schriftlichen Präsentation. Im Forschungskolloquium werden die Themen und verwendeten Ansätze in den Abschlussarbeiten der Studierenden besprochen bzw. durch den Vortrag auswärtiger Forscher/innen spezifische Ansätze der Mediävistik diskutiert.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden erfassen die Forschungsgeschichte und die aktuellen methodischen Zugriffe der mittelalterlichen Geschichte in ihrer ganzen Breite. Sie überprüfen die Operationalisierbarkeit dieser Ansätze und fragen nach der Anschlussfähigkeit dieser Methoden für transkulturelle Fragestellungen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Sie wenden diese methodischen Zugriffe auf selbst gewählte Beispiele an und entwerfen eigenständige Forschungsfragen.

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Birgit Studt
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis des Latinums oder als äquivalent anerkannter Lateinkenntnisse
Verwendbarkeit des Moduls	Nur bei Wahl des Vertiefungsbereiches Mittelalterliche Geschichte.
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	60-75 Stunden Kontaktzeit; 345-360 Stunden Selbststudium
Sprache	Deutsch

Modul: M 8 Vertiefung I Geschichte der Frühen Neuzeit (14 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2	Vorlesung oder Übung aus dem Vertiefungsbereich Geschichte	V/ Ü	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
2	Lektüre von Schlüsseltexten aus dem Vertiefungsbereich Geschichte	M	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
2	Haupt- oder Masterseminar aus dem Vertiefungsbereich Geschichte	S	P	10	2-3	Schriftlich	Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) ist zu belegen.

Inhalte des Moduls	<p>Das Haupt- oder Masterseminare behandelt geschichtswissenschaftliche Themen zur Epoche der Neueren Geschichte unter Berücksichtigung systematischer Fragestellungen und Forschungsansätze (z.B. Politik-, Kultur-, Sozial-, Wirtschafts-, Medien-, Verfassungs- und Geschlechtergeschichte, Historische Anthropologie, Erinnerungskulturen etc.). Zur Festigung und zum Ausbau der Analyse- und Forschungskompetenzen dienen eigenständige Beiträge und Übungen zu Quellen und Literatur. Über mündliche Vorträge und deren Diskussion sowie das Verfassen eines Essays werden die Studierenden geschult in der adäquaten Präsentation von epochenübergreifenden Themen und Forschungsergebnissen. Das Seminar vermittelt somit Sicherheit in der quellen- und literaturgestützten fachwissenschaftlichen Argumentation in Wort und Schrift auf hohem Niveau. Im Zentrum der Vorlesung stehen</p>
---------------------------	--

	Transformationsprozesse wie die Konfessionsbildung und die Entstehung des modernen Staates aber auch die Geschichte der politischen Ideen und generell der politischen Kultur.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden können einen systematischen und/oder epochenspezifischen Zugang zu einer bestimmten Problemstellung eigenständig anwenden und sind befähigt, historische Fakten systematisch zu kontextualisieren. Ferner können sie historische Prozesse und Ereignisse einordnen, ihre Verbindungen zu vorangegangenen und ihre Implikationen für spätere Entwicklungen (ggf. bis zur Gegenwart) erkennen und bewerten. Dadurch können die Studierenden eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln sowie erarbeiten und sind in der Lage, sich ausgewählte Themenfelder und den entsprechenden aktuellen Forschungsstand durch eigenständige Recherche und Quelleninterpretation zu erschließen. Dies befähigt sie, komplexe empirische Phänomene in schriftlicher Form und in der mündlichen Diskussion zu vermitteln und zu verteidigen, sich kritisch mit Forschungskontroversen und -ergebnissen auseinanderzusetzen, einen eigenen Standpunkt zu beziehen und argumentativ zu vertreten und unterschiedliche Arbeitsmethoden gezielt und reflektiert anzuwenden. Die Geschichte dieser Epoche wird in einer Perspektive analysiert, für die der Vergleich zwischen unterschiedlichen Herrschafts- und Kulturräumen von zentraler Bedeutung ist. Die Übung bzw. das Mentorat vermittelt die Fähigkeit selbständig mit (edierten) Quellen und Forschungsliteratur umzugehen.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ronald G. Asch
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis des Latinums bzw. als äquivalent anerkannter Lateinkenntnisse oder von Französischkenntnissen mindestens auf Niveau B 1
Verwendbarkeit des Moduls	Nur bei Wahl des Vertiefungsbereichs Geschichte der Frühen Neuzeit
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und	60-75 Stunden Kontaktzeit; 345-360 Stunden Selbststudium

Selbststudium)	
Sprache	Deutsch

Modul: M 9 Vertiefung II Geschichte der Frühen Neuzeit (14 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
3	Forschungskolloquium aus dem Vertiefungsbereich Geschichte	K	P	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
3	Haupt- oder Masterseminar aus dem Vertiefungsbereich Geschichte	S	P	10	2-3	Schriftlich	Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester

Inhalte des Moduls	Das Haupt- oder Masterseminare behandelt geschichtswissenschaftliche Themen zur Epoche der Neueren Geschichte unter Berücksichtigung systematischer Fragestellungen und Forschungsansätze (z.B. Politik-, Kultur-, Sozial-, Wirtschafts-, Medien-, Verfassungs- und Geschlechtergeschichte, Historische Anthropologie, Erinnerungskulturen etc.). Zur Festigung und zum Ausbau der Analyse- und Forschungskompetenzen dienen eigenständige Beiträge und Übungen zu Quellen und Literatur. Über mündliche Vorträge und deren Diskussion sowie das Verfassen eines Essays werden die Studierenden geschult in der adäquaten Präsentation von epochenübergreifenden Themen und Forschungsergebnissen. Das Seminar vermittelt somit Sicherheit in der quellen- und literaturgestützten fachwissenschaftlichen Argumentation in Wort und Schrift auf hohem Niveau. Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsdebatten diskutiert, die Studierenden aber auch auf die Abfassung einer Masterarbeit mit einem Schwerpunkt in der Frühen Neuzeit vorbereitet.
Qualifikationsziele und angestrebte	Die Studierenden können einen systematischen und/oder epochenspezifischen Zugang zu einer bestimmten

Kompetenzen	Problemstellung eigenständig anwenden und sind befähigt, historische Fakten systematisch zu kontextualisieren. Ferner können sie historische Prozesse und Ereignisse einordnen, ihre Verbindungen zu vorangegangenen und ihre Implikationen für spätere Entwicklungen (ggf. bis zur Gegenwart) erkennen und bewerten. Dadurch können die Studierenden eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln sowie erarbeiten und sind in der Lage, sich ausgewählte Themenfelder und den entsprechenden aktuellen Forschungsstand durch eigenständige Recherche und Quelleninterpretation zu erschließen. Dies befähigt sie, komplexe empirische Phänomene in schriftlicher Form und in der mündlichen Diskussion zu vermitteln und zu verteidigen, sich kritisch mit Forschungskontroversen und -ergebnissen auseinanderzusetzen, einen eigenen Standpunkt zu beziehen und argumentativ zu vertreten und unterschiedliche Arbeitsmethoden gezielt und reflektiert anzuwenden. Die Geschichte dieser Epoche wird in einer Perspektive analysiert, für die der Vergleich zwischen unterschiedlichen Herrschafts- und Kulturräumen von zentraler Bedeutung ist.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ronald G. Asch
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis des Latinums bzw. als äquivalent anerkannter Lateinkenntnisse oder von Französischkenntnissen mindestens auf Niveau B 1
Verwendbarkeit des Moduls	Nur bei Wahl des Vertiefungsbereiches Geschichte der Frühen Neuzeit
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	60-75 Stunden Kontaktzeit; 345-360 Stunden Selbststudium
Sprache	Deutsch

Modul: M 8 Vertiefung I Neueste Geschichte (19.-21. Jh.) (14 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2	Vorlesung oder Übung aus dem Vertiefungsbereich Geschichte	V/ Ü	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
2	Lektüre von Schlüsseltexten aus dem Vertiefungsbereich Geschichte	V/ Ü	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
2	Haupt- oder Masterseminar aus dem Vertiefungsbereich Geschichte	S	P	10	2-3	Schriftlich	Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) ist zu belegen.

Inhalte des Moduls	Gegenstand dieses Moduls zentrale Themenfelder der Neuesten Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts, die umfassend und forschungsnah erarbeitet, wobei je nach thematischem Zuschnitt die wichtigen Teilbereiche der Geschichtswissenschaft (Wirtschafts-, Gesellschafts-, Politik- und Kulturgeschichte sowie Theorien der Geschichtswissenschaft) berücksichtigt werden. Zugleich werden die Verbindungen zu den Nachbardisziplinen der Neuesten Geschichte gesucht und interdisziplinäre Ansätze erprobt. Auf der Grundlage bereits erworbener eingehender Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Neuesten Geschichte werden in der Vorlesung und der Übung spezielle forschungsnaher Fragen erörtert und problematisiert.
Qualifikationsziele und angestrebte	Die Veranstaltungen dieses Moduls zielen darauf ab, Themenstellungen aus dem Bereich der Neuesten Geschichte zunehmend selbständig und forschungsnah zu bearbeiten. Dazu gehört neben dem umfassendem

Kompetenzen	Studium der jeweiligen Forschungsliteratur und der Bearbeitung auch größerer Quellenbestände die theoriegeleitete Herausarbeitung spezifischer Fragestellungen und Arbeitsziele, die Wahl der angemessenen methodischen Zugriffe und die angemessene Verschriftlichung selbständig erarbeiteter Forschungsergebnisse. Die Studierenden werden so in die Lage versetzt, eine größere wissenschaftliche Arbeit unter Anleitung, dann aber weitgehend selbständig zu konzipieren und durchzuführen.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ulrich Herbert
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in einer studiengangrelevanten modernen Fremdsprache (außer Englisch) mindestens auf Niveau B 1.
Verwendbarkeit des Moduls	Nur bei der Wahl des Vertiefungsbereichs Neueste Geschichte
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	60-75 Stunden Kontaktzeit; 345-360 Stunden Selbststudium
Sprache	Deutsch

Modul: M 9 Vertiefung II Neueste Geschichte (19.-21. Jh.) (14 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
3	Forschungskolloquium aus dem Vertiefungsbereich Geschichte	K	P	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
3	Haupt- oder Masterseminar aus dem Vertiefungsbereich Geschichte	S	P	10	2-3	Schriftlich	Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester

Inhalte des Moduls	Auch dieses Modul dient der Intensivierung und Spezialisierung innerhalb des Vertiefungsbereichs Neueste Geschichte (19.-21. Jh.). Themenfelder der Neuesten Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts werden umfassend und forschungsnah erarbeitet, wobei je nach thematischem Zuschnitt die wichtigen Teilbereiche der Geschichtswissenschaft (Wirtschafts-, Gesellschafts-, Politik- und Kulturgeschichte sowie Theorien der Geschichtswissenschaft) berücksichtigt werden. Zugleich werden die Verbindungen zu den Nachbardisziplinen der Neuesten Geschichte gesucht und interdisziplinäre Ansätze erprobt. Im Forschungskolloquium geht es darüber hinaus vor allem um die Auseinandersetzung mit neueren Forschungsarbeiten, die von den Teilnehmern selbst oder von eingeladenen Gästen vorgestellt und von den Teilnehmern ausführlich erörtert werden.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Veranstaltungen dieses Moduls zielen darauf ab, Themenstellungen aus dem Bereich der Neuesten Geschichte zunehmend selbständig und forschungsnah zu bearbeiten. Dazu gehört neben dem umfassendem Studium der jeweiligen Forschungsliteratur und der Bearbeitung auch größerer Quellenbestände die theoriegeleitete Herausarbeitung spezifischer Fragestellungen und Arbeitsziele, die Wahl der angemessenen

	methodischen Zugriffe und die angemessene Verschriftlichung selbständig erarbeiteter Forschungsergebnisse. Die Studierenden werden so in die Lage versetzt, eine größere wissenschaftliche Arbeit unter Anleitung, dann aber weitgehend selbständig zu konzipieren und durchzuführen. Im Forschungskolloquium stehen zudem Probleme und Erfahrungen bei der Anfertigung wissenschaftlicher Studien im Vordergrund.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ulrich Herbert
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in einer studiengangrelevanten modernen Fremdsprache (außer Englisch) mindestens auf Niveau B 1
Verwendbarkeit des Moduls	Nur bei der Wahl des Vertiefungsbereichs Neueste Geschichte (19.-21. Jh.)
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	60-75 Stunden Kontaktzeit; 345-360 Stunden Selbststudium
Sprache	Deutsch